

Das deutsche Fräuleinwunder rockt die Literatur

Sozialarbeiterin stand zwar auf der Liste ihrer Traumberufe nie sehr weit oben, aber mittlerweile möchte Doris Kindermann ihren Job für nichts auf der Welt mehr eintauschen - auch wenn es Tage gibt, in denen sie alles, was mit dem Jugendzentrum "Anker" zu tun hat, aus tiefstem Herzen hasst. Teenager können ziemlich anstrengend sein - wie auch die Kollegen, die die 30-Jährige den letzten Nerv kosten. Aber zu ihrem großen Glück ist Doris eine Kämpferin und scheut nicht davor, für das Wohl ihrer Mitmenschen alles möglich zu machen. Doch dabei kommt ihr Privatleben des Öfteren viel zu kurz.

Ihr Singledasein setzt "Doki", wie sie von ihren Freunden liebevoll genannt wird, schwer zu und ist ihr ziemlich verhasst. Ein Mann allerdings ist weit und breit nicht in Sicht. Da wird selbst der Besuch in der Stammkneipe "Dead Horst" schnell zu einer Tortur, denn dort saß Doris früher mit ihrem Gunnar und genoss die Liebe und das Leben in vollen Zügen - bis er sie eines Tages sitzenließ, um im Ausland seine Karriere voranzutreiben. Kurzum: Doris' Leben ist Chaos pur und hat dringend eine Renovierung nötig! Bislang sieht die Sozialarbeiterin keinen Grund dafür, etwas zu ändern, und stürzt sich lieber von einem ins nächste Abenteuer. Als jedoch Gunnar plötzlich im "Dead Horst" auftaucht, gerät Doris in echte Not.

Er will sie unbedingt zurück und stellt alles Mögliche an, um das Herz seiner großen Liebe ein zweites Mal zu erobern. Schade nur, dass Doris gegen seine Avancen einigermaßen immun zu sein scheint - aber eben nur einigermaßen. Doris steht eine wilde Achterbahnfahrt der Gefühle bevor, denn plötzlich muss sie an allen Fronten kämpfen: Mit Gunnar landet sie im Bett, im Job wird von ihr unerwartet Arbeitseinsatz gefordert, Doris' beste Freundin Katja will heiraten und im "Dead Horst" wird händelnd eine fähige Köchin gesucht.

In Katja und in Doris' Leben ist endlich der Teufel los und der taffen Frau bleibt kaum noch Zeit zum Nachdenken. Jetzt muss dringend ein Notfallplan herbei. Schon bald muss Doris eine folgenschwere Entscheidung treffen: Sie beschließt, ihr Leben zu verändern, und stürzt dabei in kürzester Zeit an ihre Grenzen ...

Brillend komisch und herzerreißend traurig zugleich - mit dieser Mischung kriegt Katinka Buddenkotte sie alle. Die deutsche Autorin zeigt mit "Betreutes Trinken", was sie am besten kann: nämlich gute Unterhaltung, die länger anhält als jedes Gefühl von Glück. Ihr Roman ist das beste Antidepressivum überhaupt und sogar besser als zartschmelzende Schokolade. Sobald die CDs im Player liegen und Buddenkottes Stimme durch die Wohnung dröhnt, stiehlt sich ein Lächeln auf die Lippen des Zuhörers und verbleibt dort die nächsten Tage wie festgetackert. Dieses Vergnügen besitzt ordentlich viel Schwung und ist unglaublich mitreißend - und zwar bis zur letzten Spielminute. Wenn jemand in den hiesigen Landen den Leser mit Tragik und Komik zu verföhren will, dann garantiert Katinka Buddenkotte.

Auf dieses Hörbuch sollte man eine Warnung kleben: Vorsicht, akute Totlachgefahr! Katinka Buddenkotte schafft mit "Betreutes Trinken" einen witzig-spritzigen Genuss mit Tiefgang und lässt kein Auge trocken. Kein Wunder, dass man von diesem (Hör-)Spaß ganz trunken wird.

Susann Fleischer 19.11.2012